[Additional information: https://st.museum-digital.de/object/38866 vom 2024/03/29]



Kulturstiftung Sachsen-Anhalt [CC BY-NC-SA]

Object:	Maschinenraum Detail
Museum:	Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de
Collection:	moderne_digital, Sammlung Fotografie, Hans Finsler (1891-1972)
Inventory number:	MOSPhFi00342

Description

Im Sommer 1929 wurde Hans Finsler von der Reederei Norddeutscher Lloyd dazu eingeladen, die Jungfernfahrt des Passagierdampfers "Bremen" zu begleiten. Dieser Turbinenschnelldampfer, der mit 28 Knoten seinerzeit als das schnellste und modernste Schiff der Welt galt, fuhr bis 1939 auf der Atlantikroute zwischen Bremerhaven und New York. Mit zahlreichen Aufnahmen dokumentierte der Fotograf in nüchterner Sachlichkeit die Ausstattung des Schiffes. Charakteristisch für seine gegenständlichen Aufnahmen waren insbesondere die Wahl des Blickwinkels, die Bevorzugung von Details sowie die Isolierung einzelner Gegenstände aus ihrem Kontext und häufig auch ein diagonaler Bildaufbau.

"In diesen Fotografien ging es ihm vor allem darum, in geschickt gewählten Bildausschnitten und Nahaufnahmen die technischen Formlinien, beispielsweise des Deckaufbaus, der Lüfterköpfe oder der Rettungsboote, so zu erfassen, dass sie eine eigene Bildsprache entwickelten und ihre Formverwandtschaft mit der kubistisch-funktionellen Architektur zu erkennen gaben. Diese Beziehung unterstrich er später durch einen Hinweis auf Le Corbusier, für den ‚Funktionalismus, Rationalität und Konstruktion im Schiffsbau ein Vorbild für die Architektur' gewesen waren. Die Maschinenanlagen und Turbinenräume im Inneren des Schiffes, als auch überdimensionale Außendetails wie Schiffsschrauben regten Finsler schließlich dazu an, die Größenverhältnisse in den Aufnahmen aufzuheben und technische Einrichtungen in übersteigerter Monumentalität wiederzugeben. Damit schloß auch er sich Versuchen an, den Faszinationswert der technischen Form in der Fotografie zu demonstrieren und folgte darin nicht zu letzt den Zielen, die Fritz August Breuhaus in seiner Publikation über die ‚Bremen', für die ein Großteil der Finsler Fotos bestimmt war, aussprach: ‚Klar und organisch ist der Eindruck der äußerst sachlichen, unerhört schönen Schiffsform, […] die Unterstreichung des Vorwärtsstrebenden Moments der Form im

Gedanken des Zwecks ist hier vorbildlicher Weise erreicht.'" (Katja Schneider 1992, S. 331f.)

Zu diesem Foto: Die "Bremen" besaß vier atmosphärisch geschlossene Kesselräume. Die Verbrennungsluft für die Ölbrenner der Kessel wurde durch acht dampfturbinengetriebene Gebläse in die Kesselräume hineingeblasen: Die Kesselräume standen daher unter Überdruck und waren nur durch Druckschleusen zugänglich. Zur Dampfbereitung dienten 20 ölgefeuerte Wasserrohr-Dampfkessel, darunter waren elf Doppelender und neun Einender in vier Gruppen mit insgesamt 227 Ölbrennern installiert. Die Dampfspannung betrug 23 atü (≈24 bar) bei einer Dampftemperatur am Überhitzeraustritt von 370 C. Die maximale Dampfleistung war 500 t/h. Für den gesamten Maschinenbereich waren etwa 170 Mann tätig, davon rund 30 Schiffsingenieure. Ähnlich wie bei den Aufnahmen der Ventilatoren und Lüfterköpfe interessierte sich Finsler bei diesen Aufnahmen für die Ästhetik der technischen Formen.

Basic data

Material/Technique:	Silbergelatine
Measurements:	Photopapiergröße 151 x 100 mm

Events

Image taken	When	1929
	Who	Hans Finsler (1891-1972)
	Where	

Keywords

- Engine room
- Sachaufnahme
- Ship
- Steamboat

Literature

- Göltz, Klaus E.; Immisch, Theo; Romanus, Peter; Wendelberger, Axel (1991): Hans Finsler, Neue Wege der Photographie. Leipzig
- Schneider, Katja (1992): Burg Giebichenstein. Die Kunstgewerbeschule unter Leitung von Paul Thiersch und Gerhard Marcks 1915 bis 1933. Weinheim